

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Sicherheit der Befestigungen

Testdurchführung:

Schritt 1: Sichtprüfung der Befestigungen

Im ersten Schritt wurde eine detaillierte Sichtprüfung der Befestigungen durchgeführt. Dabei wurden alle Befestigungspunkte sorgfältig auf sichtbare Mängel, fehlende oder beschädigte Teile sowie auf korrodiertes oder abgenutztes Material überprüft. Durch diese gründliche Inspektion konnten potenzielle Problemstellen frühzeitig identifiziert und bewertet werden.

Schritt 2: Mechanische Belastungstest

Im zweiten Schritt wurde ein haushaltsüblicher Schraubendreher verwendet, um die mechanische Belastbarkeit der Schrauben und Befestigungspunkte zu testen. Jede Schraube wurde leicht nachgezogen, um sicherzustellen, dass sie die notwendige Festigkeit aufweist. Diese Methode half dabei, festzustellen, ob die Schrauben bereits an Spannkraft verloren hatten, ohne sie tatsächlich zu lösen oder zu entfernen.

Schritt 3: Zugtest

Im dritten Testschritt wurde ein kontrollierter moderater Zug auf die befestigten Teile ausgeübt. Ziel war es, die Stabilität und Haltekraft der Verbindungen unter realen Belastungsbedingungen zu überprüfen. Diese praktische Prüfung gewährleistet, dass die Teile auch im Falle externer Belastungen sicher an Ort und Stelle bleiben, ohne dass sich die Befestigungen lösen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die maximal erreichbare Punktzahl wird vergeben, wenn sämtliche Befestigungen fest und sicher sind und sich bei der Prüfung keine Teile gelockert haben. Keine sichtbaren Mängel oder Abweichungen wurden festgestellt.

90 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn eine der Befestigungen leicht locker war, jedoch ohne dass daraus sicherheitstechnische Bedenken oder Risiken resultierten.

80 Punkte: Die Punktzahl von 80 wird vergeben, wenn zwei Befestigungen festgestellt wurden, die minimal locker waren. Beide konnten ohne Schwierigkeiten nachgezogen werden, was keine sofortigen Sicherheitsbedenken aufwarf.

70 Punkte: Mehrere Befestigungen wiesen lockere Stellen auf, konnten jedoch durch einfaches Nachziehen gesichert und auf die erforderliche Festigkeit eingestellt werden.

60 Punkte: Eine Befestigung löste sich bei der Ausübung von Belastung im Test. Es entstand keine unmittelbare Verletzungsgefahr, jedoch ist eine Überprüfung und eventuelle Erneuerung der Befestigung anzuraten.

50 Punkte: Mehrere Befestigungen gaben bei der Belastung nach und lösten sich teilweise. Die bestehende Lage führte zu geringer Verletzungsgefahr, weshalb eine rasche Überprüfung empfohlen wird.

40 Punkte: Eine komplette Lösung einer Befestigung wurde verzeichnet, was zu einer leichten Verletzungsgefahr führte. Sofortige Maßnahmen zur Behebung sind hier notwendig.

30 Punkte: Mehrere Befestigungen lösten sich völlig, was eine mittlere Verletzungsgefahr nach sich zog. Eine gründliche Begutachtung und Behebung ist dringend erforderlich.

20 Punkte: Eine Befestigung brach während der Prüfung, was eine hohe Verletzungsgefahr bedeutete. Hier sind umfassende Korrekturmaßnahmen zwingend notwendig.

10 Punkte: Der Test zeigte, dass mehrere Befestigungen brachen, was eine sehr hohe Verletzungsgefahr darstellte. Dies weist auf erhebliche Mängel hin, die sofortige Aufmerksamkeit und Reparatur erfordern.

2. Funktionalität der beweglichen Teile

Testdurchführung:

Schritt 1: Überprüfung der Beweglichkeit

Alle beweglichen Teile des Systems wurden manuell inspiziert, indem sie systematisch bewegt wurden. Ziel war es, sicherzustellen, dass kein übermäßiger Widerstand spürbar war und dass keine Blockierungen auftraten. Jedes Element wurde einzeln überprüft, und jegliche Anomalien oder Auffälligkeiten in der Beweglichkeit wurden notiert, um sicherzustellen, dass alle Bestandteile reibungslos und ohne Einschränkungen funktionieren.

Schritt 2: Belastungstest

Im nächsten Schritt wurden die beweglichen Teile untermäßigem Druck getestet, um zu testen, wie sie auf äußere Belastungen reagieren. Hierbei wurde ein gewisser Druck auf die Teile ausgeübt, um ihre Stabilität zu prüfen und zu sehen, ob ihre Funktionalität unter diesem Druck beeinträchtigt wird. Dieser Test hilft, ihre Robustheit und Zuverlässigkeit in Situationen zu beurteilen, in denen sie zusätzlich belastet werden.

Schritt 3: Geräuschüberprüfung

Der letzte Test bestand darin, während der Benutzung der beweglichen Teile sorgfältig auf ungewöhnliche Geräusche zu achten. Hierbei wurde darauf geachtet, ob Klappern, Knarren oder andere unregelmäßige Geräusche auftraten, die auf potenzielle Defekte oder Abnutzungserscheinungen hinweisen könnten. Jedes ungewöhnliche Geräusch wurde notiert, um mögliche Ursachen in weiteren Untersuchungen identifizieren zu können.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn alle beweglichen Teile sich reibungslos und geräuschlos bewegen. Keinerlei Widerstand oder Blockierungen treten auf, und es gibt absolut keine ungewöhnlichen Geräusche, was auf einen optimalen Zustand hinweist.

90 Punkte: Wird vergeben, wenn nur ein Teil minimalen Widerstand zeigt, aber keine Geräusche verursacht. Dies deutet auf sehr geringe Abnutzungserscheinungen hin, die aber momentan die Funktion nicht beeinträchtigen.

80 Punkte: Diese Punktzahl zeigt an, dass zwei Teile sich leicht schwergängig bewegen, jedoch immer noch ohne auffällige Geräusche. Dies kann ein Hinweis auf leichte Verschleißerscheinungen sein, die überwacht werden sollten.

70 Punkte: Wenn ein Teil sich deutlich schwergängig bewegt und geringfügige Geräusche von sich gibt, wird diese Punktzahl vergeben. Diese Kombination erfordert Beobachtung, um sicherzustellen, dass der Zustand sich nicht verschlechtert.

60 Punkte: Mehrere Teile weisen Schwergängigkeit auf und leichte Geräusche sind hörbar. Dies deutet auf ein Maß an Abnutzung hin, das mittelfristig gewartet werden muss, um weitere Probleme zu vermeiden.

50 Punkte: Ein Teil blockiert zeitweise und es sind deutlichere Geräusche zu hören. Dies zeigt auf schwerwiegendere Funktionsprobleme hin, die baldige Aufmerksamkeit erfordern.

40 Punkte: Mehrere Teile blockieren zuweilen, und es treten deutlich hörbare Geräusche auf, die auf ernsthafte Defekte hinweisen könnten und eine sofortige Wartung nötig machen.

30 Punkte: Ein Teil ist konstant blockiert, begleitet von lauten Geräuschen. Dies stellt eine erhebliche Beeinträchtigung der Funktion dar und erfordert dringende Wartungsmaßnahmen.

20 Punkte: Bei dieser Punktzahl blockieren mehrere Teile konstant, begleitet von sehr lauten Geräuschen, was schwerwiegende Funktionsausfälle signalisiert, die sofortige und umfassende Maßnahmen erforderlich machen.

10 Punkte: Die niedrigste Punktzahl wird vergeben, wenn mehrere Teile nicht mehr funktionsfähig sind und extrem laute Geräusche verursachen, was auf einen kritischen Zustand des Systems hinweist, der eine sofortige und umfassende Reparatur erforderlich macht.

3. Festigkeit der Verbindungen

Testdurchführung:

Schritt 1: Sichtprüfung der Verbindungen

Bei diesem initialen Schritt haben wir alle Verbindungen sorgfältig mittels visueller Inspektion untersucht, um mögliche sichtbare Risse, Deformierungen oder andere Anzeichen von struktureller Schwäche zu identifizieren. Wir achten hier besonders auf feine Haarrisse, die ein Indiz für innere Spannungen sein könnten.

Schritt 2: Drucktest

In diesem Schritt wurde ein definierter, moderater Druck auf jede Verbindung einzeln ausgeübt. Ziel war es, die Stabilität unter einer simulierten Alltagsbelastung zu überprüfen. Der Druck wurde gleichmäßig und konstant gehalten, um Standardbedingungen zu simulieren und jegliche Abweichung von der normativen Stabilität festzustellen.

Schritt 3: Belastungstest

Die Verbindungen wurden anschließend mit einem vorher festgelegten zusätzlichen Gewicht belastet, um ihre Belastbarkeit unter besonderer Zusatzbeanspruchung zu testen. Hierbei wurde besonderes Augenmerk auf eventuelle Strukturverformungen oder beginnende Brüche gelegt. Diese Tests sind entscheidend, um Schwächen zu identifizieren, welche bei gewöhnlicher Nutzung auftreten könnten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Alle Verbindungen haben sowohl die Sichtprüfung als auch die Druck- und Belastungstests ohne jegliche sichtbaren oder strukturellen Mängel bestanden. Es waren keine Schwächen oder Risse erkennbar, was auf eine vollständig stabile Konstruktion hinweist.

90 Punkte: Eine der überprüften Verbindungen zeigte bei der Sichtprüfung oder im Drucktest leichte Schwächen oder Anomalien, jedoch bestand keine unmittelbare Bruchgefahr.

80 Punkte: Zwei der Verbindungen wiesen bei der Untersuchung oder unter Druck leichte Schwächen auf. Dies betrifft oberflächliche Anomalien, die derzeit keine akute Bruchgefahr darstellen.

70 Punkte: Eine Verbindung wies deutliche Schwächen auf, die während des Tests sichtbar wurden. Diese könnten auf potenzielle Probleme in zukünftigen Anwendungen hinweisen, doch die Bruchgefahr ist gegenwärtig als gering einzuschätzen.

60 Punkte: Mehrere Verbindungen zeigten Schwächen sowohl bei der Sichtprüfung als auch unter Belastung, jedoch war die Gefahr eines Bruchs insgesamt als gering einzustufen.

50 Punkte: Eine Verbindung hat sich unter Testbedingungen gelöst, was eine moderate Bruchgefahr darstellt. Diese Schwäche könnte die Zuverlässigkeit bei normalem Gebrauch beeinträchtigen.

40 Punkte: Mehrere Verbindungen waren instabil und lösten sich teilweise unter der Druck- oder Belastungstest, was moderate Bruchgefahr signalisiert und auf einen potenziellen Ausfall der Struktur hinweist.

30 Punkte: Eine Verbindung ist bei der Testdurchführung gebrochen, was auf eine hohe Bruchgefahr hinweist und die Verwendung ohne zusätzliche Maßnahmen unsicher macht.

20 Punkte: Mehrere Verbindungen sind beim Belastungstest gebrochen, was eine sehr hohe Bruchgefahr signalisiert und sofortige Maßnahmen erfordert, um die strukturelle Integrität wiederherzustellen.

10 Punkte: Die Mehrheit der Verbindungen wurden als unbrauchbar eingestuft, da sie deutliche Brüche aufwiesen. Es besteht eine extrem hohe Bruchgefahr und dringender Handlungsbedarf.

4. Leichtigkeit der Handhabung

Testdurchführung:

Schritt 1: Bedienungstest

Der Bedienungstest wurde durchgeführt, indem das Busy Board einer Testperson übergeben wurde, die keinerlei Vorkenntnisse über das Produkt hatte. Die Testperson wurde gebeten, sich mit den verschiedenen Funktionen des Boards vertraut zu machen und es ohne Anweisungen zu bedienen. Dabei wurde beobachtet, wie leicht oder schwierig es der Person fiel, die unterschiedlichen Elemente zu benutzen und zu verstehen. Der Fokus lag darauf, wie intuitiv die Handhabung für eine durchschnittliche Person ist.

Schritt 2: Anpassungstest

Im Anpassungstest ging es darum herauszufinden, wie flexibel das Busy Board ist, wenn es darum geht, die einzelnen Komponenten an individuelle Bedürfnisse anzupassen. Verschiedene Kombinationen wurden ausprobiert, um zu sehen, wie einfach oder komplex das Umstecken oder Ändern der Elemente ist. Dabei wurde besonders Wert auf die Vielfalt der Anpassungsmöglichkeiten und die erforderliche Zeit für die Anpassungen gelegt.

Schritt 3: Aufbewahrungstest

Der Aufbewahrungstest beschäftigte sich mit der Frage, wie leicht das Busy Board nach Gebrauch verstaut werden kann. Die Testperson wurde gebeten, das Board in seine Einzelteile zu zerlegen oder zusammenzuklappen, falls dies vorgesehen ist, und es an einem dafür vorgesehenen Platz zu verstauen. Ebenso wurde geprüft, wie einfach und komfortabel der Transport des Boards ist, beispielsweise ob er in einen normalen Kofferraum passt oder leicht zu tragen ist.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn das Busy Board extrem einfach ohne jegliche Anweisungen bedient werden konnte, die Anpassungen spielend leicht vorgenommen werden konnten und die Aufbewahrung sowie der Transport kaum Aufwand verursachten.

90 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Bedienung des Boards sehr einfach war, es jedoch geringfügige Schwierigkeiten bei der Anpassung gab, die den Nutzer jedoch kaum störten.

80 Punkte: Diese Punktzahl erhält das Board, wenn die Bedienung problemlos war, jedoch sowohl bei der Anpassung als auch bei der Aufbewahrung kleinere Herausforderungen auftraten.

70 Punkte: Hierbei war die Bedienung einfach, jedoch stellten die Anpassungen signifikante Hürden dar, die jedoch noch bewältigt werden konnten.

60 Punkte: Das Board erhält 60 Punkte, wenn die Bedienung als schwierig empfunden wurde, die Anpassung und die Aufbewahrung jedoch nach etwas Mühe möglich waren.

50 Punkte: Diese Punktzahl gibt das Ergebnis wider, wenn sowohl Bedienung als auch Anpassung und Aufbewahrung als moderat schwierig empfunden wurden, es jedoch noch machbar war.

40 Punkte: Das Board erhält 40 Punkte, wenn die Bedienung sehr schwierig war und auch Anpassung und Aufbewahrung nur mit erheblichen Problemen durchgeführt werden konnten.

30 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn sowohl die Bedienung als auch die Anpassung schwierig waren und die Aufbewahrung ebenfalls problematisch ablief.

20 Punkte: Hier ist die Bedienung des Boards kaum möglich gewesen, und auch Anpassung und Aufbewahrung stellten massive Herausforderungen dar.

10 Punkte: Diese Punktzahl entspricht der Situation, dass Bedienung, Anpassung und Aufbewahrung fast unmöglich waren und grundlegende Anforderungen nicht erfüllt wurden.

5. Altersgerechte Bedienbarkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Altersprüfung

In diesem Schritt wurde das Busy Board von einem Kind getestet, das im vorgesehenen Altersbereich liegt. Es wurde genau darauf geachtet, ob das Kind in der Lage war, die angebotenen Funktionen und Teile des Busy Boards ohne Überforderung zu nutzen. Dabei wurde beobachtet, wie mühelos das Kind die verschiedenen Elemente bedienen konnte und ob es dabei eigenständig zurechtkam.

Schritt 2: Sicherheitsüberprüfung

Hier wurde sichergestellt, dass jedes Teil des Busy Boards so gestaltet ist, dass es keine potenziellen Verletzungsrisiken birgt. Dies beinhaltete die Prüfung auf scharfe Kanten, kleine ablösbare Teile, die verschluckt werden könnten, oder andere Gefahrenquellen. Der Test verifizierte, dass das Kind jedes Element sicher handhaben kann, ohne sich zu verletzen.

Schritt 3: Spaßfaktor-Überprüfung

Dieser Schritt konzentrierte sich darauf, das Interesse und den Spaß des Kindes während der Nutzung zu beobachten. Dabei wurde darauf geachtet, ob das Kind aktiv und mit Freude mit dem Busy Board interagiert, ob es sich wiederholt damit beschäftigt und ob es Anzeichen von Langeweile oder Desinteresse zeigte.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Alle Teile des Busy Boards sind einfach und sicher zu handhaben, und das Kind zeigt konstante Freude und Engagement während der gesamten Nutzungszeit.

90 Punkte: Bis auf ein Element, das für das Kind eine leichte Herausforderung darstellt, sind alle Teile sicher und das Kind ist dennoch begeistert und interessiert.

80 Punkte: Zwei der Elemente sind herausfordernd, was jedoch die Sicherheit nicht beeinträchtigt, und das Kind zeigt durchgängig Spaß beim Spielen.

70 Punkte: Ein Teil erweist sich als schwer zugänglich oder kompliziert für das Kind, obwohl die Sicherheit nicht gefährdet ist, und das kindliche Interesse nimmt ab.

60 Punkte: Mehrere Teile erweisen sich als komplex, aber das Board ist sicher; das allgemeine Interesse und die Begeisterung des Kindes sind gering.

50 Punkte: Ein sicherheitsbedenkliches Teil wurde gefunden; das Kind zeigt wenig bis gar keinen Spieltrieb.

40 Punkte: Mehrere unsichere Komponenten sind vorhanden und das Interesse des Kindes ist deutlich reduziert.

30 Punkte: Ein besonders gefährliches Teil wurde identifiziert; das Kind zeigt keinerlei Interesse mehr am Board.

20 Punkte: Mehrere Elemente sind als gefährlich eingestuft worden und das Board verliert gänzlich sein ansprechendes Potenzial.

10 Punkte: Das Busy Board erweist sich als ungeeignet für die Altersgruppe und stellt eine ernsthafte Gefahr für das Kind dar.